

Bündnis für alternative, unabhängige und  
fortschrittliche Kommunalpolitik



Im Mühlenbruch 4  
45141 Essen, Tel. 8908210  
Mittwochs 11-13 Uhr  
Donnerstags 17-18.30 Uhr  
[www.essen-steht-auf.de](http://www.essen-steht-auf.de)  
e-mail: [vorstand@essen-steht-auf.de](mailto:vorstand@essen-steht-auf.de)

## Presseinformation

12. August 2007

# Essen steht AUF: Erfolg für Essens Bürger

## Bürgerentscheid nicht „gescheitert“

**Mit fast 60 000 Ja-Stimmen gegen den Masterplan Sport und fast 50 000 gegen weitere Privatisierungen ist es nach Ansicht des Kommunalwahlbündnisses „Essen steht AUF“ absurd, von einem „Scheitern“ der Bürgerbegehren zu sprechen. „Mehr als Dreiviertel der Abstimmenden haben sich für „Stoppt den Masterplan Sport“ ausgesprochen, fast Zweidrittel für „Essen ist unser“, so AUF-Ratsherr Dietrich Keil. „Von solchen Mehrheiten können CDU und SPD nur träumen.“**

Dass die Bürgerbegehren dennoch nicht durchgekommen sind, liegt einzig an dem nach Meinung von „Essen steht AUF“ undemokratischen Quorum von 20 Prozent. „Diese Hürde ist nicht nur ungerechtfertigt hoch – immerhin ist der Oberbürgermeister mit weniger als den erforderlichen 93 000 Stimmen gewählt worden“, erklärt Keil weiter. „Sie verstößt vor allem gegen das demokratische Grundprinzip, dass die Mehrheit entscheidet! Bei jeder Wahl gilt dieses Prinzip, unabhängig von der Zahl der abgegebenen Stimmen. Hier nicht, hier wird die Zahl der Nichtwähler durch das undemokratische Quorum entscheidend. Deshalb sind die klaren Mehrheiten gegen die Stadtspitze und gegen alle Parteien außer der Fraktion DieLinke/DKP/AUF auf alle Fälle ein Erfolg für die Interessen der Essenerinnen und Essener.“

„Essen steht AUF“ sieht das Ergebnis des Bürgerentscheids als Beitrag und Aufforderung, weiter gegen den „Desasterplan“ Sport und gegen Verschlechterung öffentlicher Leistungen durch Privatisierung aufzustehen.

*Mit freundlichen Grüßen und der dringenden Bitte um Veröffentlichung*

Bodo Urvat